



Die Studiengänge der Medizin und Pharmazie sowie die psychotherapeutischen Ausbildungen haben in Deutschland ein hohes Niveau. Prüfungen der Absolventinnen und Absolventen in der Medizin, der Pharmazie und in der Kinder- und Jugendlichen- sowie Psychologischen Psychotherapie dienen neben den Ausbildungen dazu, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu sichern. Was geprüft wird, wird auch gelehrt und gelernt. Der Inhalt bundeseinheitlicher Prüfungen definiert einen deutschlandweiten Standard.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Gesetzgeber vor weit über 40 Jahren die ärztliche und pharmazeutische Berufszulassung an bundesweite schriftliche Prüfungen geknüpft; 2002 kamen die Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz hinzu. Perspektivisch wird das Aufgabengebiet des IMPP um eine Prüfung in der Zahnmedizin sowie durch eine anwendungsorientierte Parcoursprüfung für die reformierte Psychotherapieausbildung erweitert werden.

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) ist daher über Jahrzehnte die mit den schriftlichen Prüfungen beauftragte Einrichtung, die für die Prüfungsinhalte, die Gegenstandskataloge zu den Prüfungen und die Prüfungsauswertung zuständig ist.

Die aktuelle Entwicklung in den Studien- und Ausbildungsgängen Medizin, Pharmazie und Psychotherapie wird u. a. durch umfangreiche wissenschaftliche Kooperationsprojekte des Instituts begleitet. Die Neuausrichtung des IMPP schließt die Weiterentwicklung von Gegenstandskatalogen, die konzeptionelle Weiterentwicklung von Prüfungen zur Stärkung der Wissenschafts-, Kommunikations- und interprofessionellen Kompetenzen in den Gesundheitsberufen und die Validierung von Prüfungsinhalten u. a. anhand von Versorgungsdaten (z. B. in Zusammenarbeit mit Versorgungsträgern, Fachgesellschaften, Fakultäten, Politik und Landesärztekammern) mit ein.

Im Masterplan Medizinstudium 2020 wird eine kompetenz- und praxisorientierte Ausrichtung der deutschen Staatsexamina festgelegt, die in der Konsequenz eine grundlegende Neuausrichtung der bisherigen Konzeption der Staatsexamina erfordert. Das IMPP betreibt die Konzeption und Umsetzung der inhaltlich neuen Schwerpunktsetzung der bundeseinheitlichen Ärztlichen Prüfungen mit großem Engagement.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrats das „Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung“ vom 15. November 2019 beschlossen. Die „Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO)“ trat zum 1. September 2020 in Kraft und sieht u. a. eine sogenannte „Anwendungsorientierte Parcoursprüfung“ vor.

Vor diesem Hintergrund sucht das IMPP

## **Simulationspersonentrainer (m/w/d)**

### **Ihre Aufgaben:**

- Aufbau und Organisation eines Simulationspersonenprogramms
- Entwicklung von Ausbildungs- und Prüfungsstandards
- Akquise, Ausbildung, Training und Betreuung von Simulationspersonen (SP)
- Mitarbeit bei Entwicklung und Pflege einer Datenbank zur SP-Verwaltung, inklusive Abrechnungswesen
- Entwicklung von Rollenskripten für praktische Prüfungen in Kooperation mit externen Sachverständigen
- Einsatzplanung und Supervision der SPs inklusive Feedbacktrainings
- Konzeption und Durchführung von Schulungen für SP-Trainer als Multiplikatoren an verschiedenen Standorten
- Mitarbeit bei der Erstellung der Materialien für die SP-basierten Prüfungsformate
- Durchführung von standortübergreifenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Sicherstellung eines gleichbleibend hohen Qualitätslevels)

### **Ihre Qualifikationen:**

- Bachelorabschluss im Bereich Management im Gesundheitswesen oder eine vergleichbare berufliche Qualifikation sowie mehrjährige Berufserfahrung im oben genannten Aufgabengebiet
- Eine schauspielerische Ausbildung oder eine fundierte, langjährige Erfahrung im Simulationspersonenprogramm ist von Vorteil
- Einschlägige (medizin-) didaktische Kompetenzen
- Ausgewiesene Kenntnisse im Bereich medizinischer Ausbildungsforschung und Methodenkompetenz
- Theoretische und praktische Erfahrung in der Entwicklung von OSCE-Stationen sind wünschenswert
- Kenntnisse und Erfahrung in Organisation, Konzeption und Durchführung von Schulungen und Workshops
- Fundierte Vortrags-, Präsentations- und Moderationskenntnisse und -erfahrung
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben
- Ausgeprägte Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit sowie hohe Motivation
- Strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise sowie Entwicklungs- und Lernbereitschaft
- Hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit

### **Was wir Ihnen bieten:**

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem engagierten interprofessionellen Team mit fächerübergreifender, interdisziplinärer und interprofessioneller Arbeits- und Denkstruktur
- Möglichkeiten, an bedeutenden und verantwortungsvollen Zukunftsprojekten im Gesundheitswesen mitzuwirken
- Vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Familienfreundliche, flexible und moderne Arbeitszeiten und -formen, (z.B. mobiles Arbeiten, Telearbeit)
- Hohe Arbeitsplatzsicherheit bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst
- Umfangreiche, bedarfsorientierte und individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine attraktive Altersabsicherung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- Einen Arbeitsplatz in zentraler Lage in Mainz mit guter Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel
- Ein vergünstigtes Jobticket für Mainz/Wiesbaden

Die Stellen kann in Voll- bzw. Teilzeit (50%) besetzt werden und ist zunächst für zwei Jahre befristet. Eine Entfristung wird angestrebt.

Es wird eine Einstellung im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), entsprechend der persönlichen Qualifikation bis zunächst Entgeltgruppe 11, geboten. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen sowie Vorhandensein einer entsprechenden Haushaltsstelle ist auch eine (spätere) Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein. Wir wünschen uns ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von Geschlecht, ethnischem Hintergrund, Religion, Weltanschauung, sexueller Identität oder einer Behinderung. Bei entsprechender Eignung werden schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) bevorzugt berücksichtigt.

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen gerne Herr PD Dr. Christian Brünahl, E-Mail: [cbruenahl@impp.de](mailto:cbruenahl@impp.de) bzw. per Telefon 06131/2813 332.

Bei Fragen zum Bewerbungsprozess wenden Sie sich bitte an unsere Personalstelle per Telefon 06131/2813 555.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 31/20 bis zum 18. Januar 2021. Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung wird zugesichert.

Jetzt bewerben:  
<https://www.impp.de/bewerbung>

Die Direktorin des IMPP  
Prof. Dr. med. Jana Jünger, MME - Rheinstraße 4 F, 55116 Mainz